

# **Bundesgesetz über die Änderung von Erlassen im Rahmen des Übergangs zur Neugestaltung des Finanzausgleichs und der Aufgabenteilung zwischen Bund und Kantonen**

vom 22. Juni 2007

---

*Die Bundesversammlung der Schweizerischen Eidgenossenschaft,  
nach Einsicht in die Botschaft des Bundesrates vom 8. Dezember 2006<sup>1</sup>,  
beschliesst:*

I

Die nachstehenden Gesetze werden wie folgt geändert:

## **1. Finanzkontrollgesetz vom 28. Juni 1967<sup>2</sup>**

*Art. 6 Bst. j*

Die Eidgenössische Finanzkontrolle hat insbesondere folgende Aufgaben:

- j. Sie prüft die Berechnungen des Ressourcen- und Lastenausgleichs nach dem Bundesgesetz vom 3. Oktober 2003<sup>3</sup> über den Finanz- und Lastenausgleich und die für diese Berechnungen von den Kantonen und den beteiligten Bundesstellen gelieferten Daten.

## **2. Subventionsgesetz vom 5. Oktober 1990<sup>4</sup>**

*Art. 16*            Rechtsform

<sup>1</sup> Finanzhilfen und Abgeltungen werden in der Regel durch Verfügung gewährt.

<sup>2</sup> Ein öffentlich-rechtlicher Vertrag kann insbesondere abgeschlossen werden, wenn:

- a. die zuständige Behörde über einen erheblichen Ermessensspielraum verfügt; oder
- b. bei Finanzhilfen ausgeschlossen werden soll, dass der Empfänger einseitig auf die Erfüllung der Aufgabe verzichtet.

<sup>1</sup> BBl 2007 645

<sup>2</sup> SR 614.0

<sup>3</sup> SR 613.2

<sup>4</sup> SR 616.1

<sup>3</sup> Finanzhilfen und Abgeltungen an die Kantone werden in der Regel aufgrund von Programmvereinbarungen gewährt.

<sup>4</sup> Leistungen an eine grosse Zahl von Empfängern können formlos gewährt werden.

<sup>5</sup> Für die Ablehnung von Gesuchen ist in jedem Fall eine Verfügung nötig.

### **3. Bundesgesetz vom 22. März 1985<sup>5</sup> über die Verwendung der zweckgebundenen Mineralölsteuer**

*Art. 4 Abs. 5*

<sup>5</sup> Der Anteil für die nicht werkgebundenen Beiträge wird für jeweils vier Jahre festgelegt; er beträgt mindestens 10 Prozent der für den Strassenverkehr bestimmten Mineralölsteuer.

### **4. Bundesgesetz vom 20. Dezember 1946<sup>6</sup> über die Alters- und Hinterlassenenversicherung**

*Art. 103 Abs. 1*

<sup>1</sup> Der Bundesbeitrag beläuft sich auf 19,55 Prozent der jährlichen Ausgaben der Versicherung; davon wird der Beitrag an die Hilflosenentschädigung nach Artikel 102 Absatz 2 abgezogen.

*Übergangsbestimmung zur Änderung vom 6. Oktober 2006*

*Abs. 2*

*Aufgehoben*

### **5. Bundesgesetz vom 19. Juni 1959<sup>7</sup> über die Invalidenversicherung**

*Art. 78 Sachüberschrift und Abs. 1*

Bundesbeitrag

<sup>1</sup> Der Bundesbeitrag beläuft sich auf 37,7 Prozent der jährlichen Ausgaben der Versicherung; davon wird der Beitrag an die Hilflosenentschädigung nach Artikel 77 Absatz 2 abgezogen.

*Übergangsbestimmung zur Änderung vom 6. Oktober 2006*

*Abs. 4 und 5*

<sup>4</sup> Die Zahlungen, die nach Inkrafttreten der Neugestaltung des Finanzausgleichs und der Aufgabenteilung zwischen Bund und Kantonen (NFA) aufgrund bisherigen

<sup>5</sup> SR 725.116.2

<sup>6</sup> SR 831.10; BBl 2006 8341 Ziff. 24

<sup>7</sup> SR 831.20; BBl 2006 8341 Ziff. 25

Rechts zulasten der Sonderrechnung nach Artikel 79 Absatz 2 nachschüssig zu erbringen sind, werden im ersten Jahr nach Inkrafttreten dieser Änderung wie folgt abgegolten:

- a. vom Bund durch einen A-fonds-perdu-Beitrag zugunsten der Sonderrechnung im Betrag von 981 Millionen Franken;
- b. von den Kantonen durch A-fonds-perdu-Beiträge zugunsten der Sonderrechnung im Gesamtbetrag von 490 Millionen Franken.

<sup>5</sup> Die nach Absatz 4 Buchstabe a abgegoltenen Leistungen sind vom Beitrag des Bundes nach Artikel 78 Absatz 1 ausgeschlossen. Die Gesamtbeträge nach Absatz 4 Buchstabe b werden im Anhang auf die einzelnen Kantone aufgeschlüsselt.

## II

Das Bundesgesetz vom 19. Juni 1959<sup>8</sup> über die Invalidenversicherung erhält neu einen Anhang gemäss Beilage.

## III

<sup>1</sup> Dieses Gesetz untersteht dem fakultativen Referendum.

<sup>2</sup> Der Bundesrat bestimmt das Inkrafttreten.

Ständerat, 22. Juni 2007

Der Präsident: Peter Bieri  
Der Sekretär: Christoph Lanz

Nationalrat, 22. Juni 2007

Die Präsidentin: Christine Egerszegi-Obrist  
Der Protokollführer: Ueli Anliker

Datum der Veröffentlichung: 3. Juli 2007<sup>9</sup>

Ablauf der Referendumsfrist: 11. Oktober 2007

<sup>8</sup> SR **831.20**; BBl **2006** 8341 Ziff. 25

<sup>9</sup> BBl **2007** 4673

## Aufteilung der Leistungen der Kantone

Leistungen 2005 gemäss definitiver Abrechnung der Beträge der Kantone an die IV für 2005 in Millionen Franken

Finanzkraft gemäss Verordnung vom 9. November 2005<sup>10</sup> über die Festsetzung der Finanzkraft der Kantone für die Jahre 2006 und 2007

	Berechnung des Verteilschlüssels					Leistungen der Kantone  (in Franken)
	Leistungen IV 2005 (in Mio. Fr.)  (1)	Finanzkraft 2006/2007  (2)	Index Min. = 40  (3)	Masszahl   (4) = (1)*(3)	Verteilung in %   	
ZH	1 120	147	140	157 064	22.62	110 818 636
BE	738	68	73	53 587	7.72	37 808 881
LU	320	64	69	22 140	3.19	15 620 866
UR	27	40	49	1 311	0.19	925 297
SZ	96	110	109	10 445	1.50	7 369 314
OW	26	30	40	1 052	0.15	742 253
NW	26	128	124	3 274	0.47	2 309 735
GL	38	77	80	3 011	0.43	2 124 252
ZG	72	224	206	14 914	2.15	10 523 105
FR	272	47	55	14 843	2.14	10 472 990
SO	256	76	79	20 358	2.93	14 363 551
BS	267	173	163	43 472	6.26	30 671 999
BL	285	109	108	30 720	4.42	21 675 009
SH	72	94	95	6 868	0.99	4 845 572
AR	48	61	67	3 182	0.46	2 245 186
AI	11	61	67	719	0.10	507 280
SG	484	79	82	39 655	5.71	27 979 285
GR	159	58	64	10 202	1.47	7 197 883
AG	539	108	107	57 553	8.29	40 607 511
TG	218	86	88	19 149	2.76	13 510 705
TI	346	88	90	31 005	4.46	21 876 196
VD	619	99	99	61 409	8.84	43 328 045
VS	269	32	42	11 213	1.61	7 911 349
NE	191	63	68	13 056	1.88	9 212 006
GE	416	152	145	60 142	8.66	42 433 833
JU	88	38	47	4 137	0.60	2 919 261
Total	7 004	100	100	694 480	100.00	490 000 000

<sup>10</sup> SR 613.11